gang. 3 rok wydawnictwa.

Zgierzer Zeitung — № 5. — Gazeta Zgierska

Bezugspreis			Anzeigenpreis	Prenumerata			Cena ogłoszeń
ich . .	Mark	4.80	für die Zeile . . . 30 Pf.	Rocznie . .	marek	4.80	za wiersz . . . 30 fen.
ährlich .	„	2.40		Półrocznie .	„	2.40	
eljährlich .	„	1.20	Erscheint Sonnabends	Kwartalnie .	„	1.20	Wychodzi w soboty.
atlich	„	0,40		Miesięcznie .	„	0,40	

Zgierz, den 1. Februar 1918 — Zgierz, dnia 1 Lutego 1918 r.

Städtische Nachrichten.

er Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wur-onnabend mit einem feierlichen Militärgottesdienst gehalten Herrn Gouvernementspfarrer Lic. Althaus in der hiesigen ischen Kirche um 5 Uhr nachmittags eingeleitet. Abends and grosser Zapfenstreich statt. Am Sonntag früh 7 Uhr osses Wecken, um 12 Uhr mittags fand auf dem Neuen arade statt und anschliessend daran. Platzmusik der Mi-lle. Die dem hier in Garnison liegenden Bataillon als dienenden Gebäude waren reich mit Tannengrün ge-kt. Die öffentlichen Gebäude hatten geflaggt.

ohnsteuer. Ein Teil der Hausbesitzer ist zur Aufnahme klaration für die Wohnsteuerveranlagung für 1918 im Ma-nicht erschienen. Die Säumigen werden gut tun, dies amt nachzuholen. Erklärungen werden noch entgegenge-n am Montag, den 4. ds. Mts. und Dienstag, den 5. ds. r und nachmittags. Die bis dahin Nichterschienen werden weise vorgeführt und in eine Ordnungsstrafe genommen

undsachen. Diejenige Person, die vor einigen Tagen einen g, einen Rosenkranz und ein Skagulier verloren hat, kann m Polizeiamt zwecks Abnahme dieser Gegenstände melden.

üdische Gemeindewahlen. Am Montag, den 28. Januar fanden die Vorstandswahlen für die jüdische Gemeinde Aufgestellt waren 2 Kandidatenlisten. Gewählt wurden: Berger (417 St.), Isucher Schwarz (267 St.), Daniel Sir-63 St.) und Wolf Reichert (249 St.). Als Ersatzmänner nersohn, I. Frogel, M. Ziegler und M. Schwarzbart.

Schulwesen. Auf Anordnung des Kreisschulinspektors wird ihlung der Kinder im Schulalter vorgenommen.

Turnfest. Anlässlich seines 5-jährigen Bestehens veranstal-te abend der jüdische Turnverein „Makkabi" im Saale der a" ein **Schauturnfest.** Das Programm ist sehr reichhaltig. 7½ Uhr abends. Eintrittskarten werden von 6 Uhr ab Theaterkasse zu haben sein.

Der jüdische Turnverein wurde im Jahre 1913 durch einige mengetretete junge Leute gegründet. Da es ihnen nicht h war ein eigenes Vereinslokal zu unterhalten, schlossen n dem Gesangverein „Hasomir" an und bildeten beim ge-n Verein eine Turnsektion. Anfang des Jahres 1914 kam uf den Gedanken aus dieser Sektion einen selbstständigen erein unter der Benennung „Makkabi" zu gründen. Die n wurden im Jahre 1915 von der deutschen Behörde be-Als Gründer des Vereins zeichneten damals die Herren Eiger, Salzwasser und A. Morgenstern. Um nun den ort richtig zu pflegen mietete der Turnverein den Saal im Szymczak, Strykowerstrasse und später den des Herrn cker am Neuen Ringe. Der Verein machte bald gute Fort-e, sodass er heute einer der grössten jüdischen Turnvereine len ist. Es sind 2 Riegen und eine Knaben- und eine en-Riege, die an den sportlichen Festen in Lodz und ande-

Wiadomości miejskie.

Urodziny Jego Cesarskiej Mości Cesarza Niemiec, rozpoczęto tutaj uroczystym nabożeństwem, odprawionym przez ks. gubernialnego p. L. Althausa w tutejszym kościele ewangelickim o godzinie 5 po południu. O godzinie 8 wieczorem odbył się pochód z muzyką. W niedzielę o godzinie 7 rano przebudzenie, a o godzinie 12 w południe defilada wojsk i koncert kapeli wojskowej. Kazarmy rezydującego tutaj garnizonu przybrane były zielenią. Pozostałe budynki udekorowane były flagami.

Podatek mieszkaniowy. Część obywateli tutejszych nie zgłosiło się dotychczas do Magistratu w celu wypełnienia deklaracji do rozkładki podatku mieszkaniowego za rok 1918. Opieszali winni niezwłocznie przybyć. Objaśnienia dawane jeszcze będą w Poniedziałek, dnia 4 b. m. i we Wtorek, dnia 5 b. m. przed i po południu. W razie nieprzybycia w powyższym terminie właściciele domów będą przymusowo ściągnięci i odnośnie karani.

Znaleziona zguba. Osoba, która przed kilku dniami zgubiła obrączkę ślubną, różaniec i skaplerz, może zgłosić się po odbiór powyższych przedmiotów do biura policji.

Wybory do gminy żydowskiej. W Poniedziałek, dnia 28 Stycznia r. b. odbyły się wybory do zarządu gminy żydowskiej. Wybrano Bergera Arona (417 gł.), Szwarca Isuchera (267 gł.), Sirkisa Daniela (263 gł.) i Reicherta Wolfa (249 gł.). Jako zastępcy weszli: Poznersohn H., Frogel I., Ziegler M., Szwarzbart M.

Wiadomości szkolne. Na rozporządzenie inspektora Łódzkiego szkolnego okręgu sporządzony będzie spis dzieci szkolnych.

Wieczór gimnastyczny. Z okazji 5-letniej swej egzystencji, Tow. Sportowe Żydowskie „Makkabi" urządza popis gimnastyczny w sali Tow. „Lutni". Początek o godzinie 7½ wieczorem. Bilety wejścia można nabyć w kasie teatralnej, począwszy od godziny 6-ej.

Tow. Sportowe Żydowskie założone zostało przez młodych ludzi w roku 1913. Wobec tego, że takowe nie było w stanie utrzymać własny lokal przyłączyło się do Tow. Śpiewaczego „Hazomiru" i przy powyższym Towarzystwie otworzyło sekcję gimnastyczną. Na początku 1914 r. powstała myśl stworzenia z sekcji tej samodzielnego Tow. Sportowego pod egidą „Makkabi". Ustawa została zatwierdzona przez władze niemieckie. Założycielami Towarzystwa są pp. Eiger Akiwa, Salzwasser i Morgenstern Abram. By sport postawić na wysokości zadania, wynajęto salę gimnastyczną w domu Szymczaka przy ul. Strykowskiej, później zaś w domu Bernekera na Nowym Rynku. Towarzystwo w stosunkowo krótkim czasie poczyniło znakomite postępy i obecnie jest jednym z większych Towarzystw Sportowych żydowskich w Polsce. Towarzystwo liczy dwa oddziały dla dorosłych, jeden oddział dla chłopców i jeden oddział dla dziewcząt, które to oddziały biorą udział w urządzanych popisach gimnastycznych. Takowe biorą również udział w popisach gimnastycz-

ren Nachbarstädten regen Anteil genommen haben. Dem Verein gehören zur Zeit 170 Mitglieder an. Die gegenwärtige Verwaltung besteht aus folgenden Herren: Akiva Eiger, Vorsitzender; A. Morgenstern, Vizevorsitzender und Getze Lipowicz, Turnwart.

Das Komitee zur Errichtung eines jüdischen Greisenheimes hält kommende Woche eine Versammlung ab. Es ist nun zu erwarten, dass der Gedanke bald in die Tatsache eingetauscht wird.

Theatervorstellung. Die hiesige Abteilung der „Macierz Szkolna" veranstaltet am Sonntag, den 3-ten ds. Mts. im Saale der „Lutnia" eine Theatervorstellung. Zur Aufführung gelangt die schon mehrere Male mit gutem Erfolg von der dramatischen Sektion des Gesangvereins „Lutnia" gespielten Gesangsposse „Robert und Bertrand", die jedesmal mit grossem Beifall aufgenommen wurde. Auf die Veranstaltung wird im empfehlenden Sinne aufmerksam gemacht. Beginn 7 Uhr abends.

Versammlung. Am Sonntag, den 10. Februar ds. Js. um 3 Uhr nachmittags hält die Ortsgruppe des deutschen Vereins für Lodz und Umgegend im Saale des evangelischen Waisenhauses eine Jahresversammlung ab. Tagesordnung 1) Rechenschaftsbericht; 2) Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses; 2) Ersatzwahl des Vorstandes und des Ausschusses; 4) Arbeitsplan und Voranschlag für das nächste Jahr; 5) Anträge der Mitglieder. Bei zu geringer Beteiligung der Mitglieder im ersten Termin, findet die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen am 24. Februar ds. Js. statt.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 22. Januar 1918.

Anwesend 16 Stadtverordnete; von Seiten des Magistrats die beiden Bürgermeister und Schöffe Arthur Zerndt.

Die Sitzung wurde vom Stadtverordnetenvorsteher Ingenieur Słaboszewicz eröffnet.

Tagesordnung:

1) Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung;

2) Zuschrift des Departements für innere Angelegenheiten in Sachen eines Stypendjums für die höheren Beamtenkurse;

3) Wahl einer Kommission zur Aufstellung des Haushaltsplanes für 1918/19;

4) Wahl von Kandidaten und Ersatzmänner für das Friedensgericht;

5) Bericht der Schornsteinfegerkommission;

6) Bericht der Beheizungskommission;

7) Bau eines polnischen Zentralschulhauses;

8) Anfrage an den Magistrat wegen der unerledigten Stadtverordnetenbeschlüsse;

9) Uebernahme der deutschen Schulen durch die deutsche Schulgemeinde;

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas der Vorsitzende ein Schreiben des K. D. Polizeipräsidiums, wonach Herr Ingenieur Josef Słaboszewicz zum Stadtverordnetenvorsteher für das Kalenderjahr 1918 ernannt worden ist, das zur Kenntnis diente.

Punkt I. Die Niederschrift von der letzten Sitzung wurde verlesen und nach Berichtigung, durch Einfügung des Protestes des Stadtverordneten Franz Lebrecht, die Art der in der neubearbeiteten Geschäftsordnung erwähnten Wahl, sowie der Bemerkung in derselben, dass die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung unter dem Bestrafungsrecht stattzufinden haben betreffend, angenommen.

Auf Grund der Zuschrift des Magistrats vom 21. Januar 1918 wird punkt 9 von der Tagesordnung abgesetzt. Es wird der Beschluss gefasst den Magistrat zu ersuchen, die in die Zgierzer Zeitung zu bringenden Berichte über die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung vor Ausgabe zum Drucken durch das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung durchsehen zu lassen.

Weiterhin wurden zwei Anträge gestellt. 1) In Sachen der Bestrafung derjenigen hiesigen Einwohner durch das K.D. Polizeipräsidium, die nach den vom Magistrat aufgestellten Listen nicht geimpft worden sind; 2) Wegen Auszahlung des bestätigten Zuschusses an die Reservistenfrauen. Zu Punkt 1 nahmen folgende Stadtverordnete das Wort; A. Morgenstern, Adam Binkowski, W. Nessler und J. Lewandowski. Es wurde folgenden Beschluss gefant: „Die Stadtverordnetenversammlung wendet sich an den Magistrat mit der Bitte um möglichst breite Bekanntmachung, dass diejenigen Personen, die sich Geschädigt fühlen, eventuell, dass ihnen die Strafe zu Unrecht auferlegt worden ist, sich an einen Magistratsbeamten wenden sollen, zwecks Abgabe ein Beschwerde und Weiterleitung an die Aufsichtsbehörde.

nych urządzanych w Łodzi i okolicach. Towarzystwo l 170 członków. Obecny zarząd Towarzystwa stanowi Akiwa Eiger, prezes; Morgenstern Abram, wiceprezes Gece, instruktor.

Komitet w sprawie otwarcia żydowskiego przytuł zwołuje zebranie na przyszły tydzień. Jest pewnym, ż myśl otwarcia przytułku wprowadzona będzie w czyn.

Przedstawienie amatorskie. Tutejszy oddział Po cierzy Szkolnej" urządza przedstawienie w niedzielę, d w sali „Lutni". Dane będzie „Robert i Bertrand", wo aktach, ze śpiewami i tańcami, sztuka kilkakrotnie z wielkim powodzeniem przez doskonały zespół amat „Lutni". Na powyższe przedstawienie poleca się zwró Początek o godzinie 7-ej wieczorem.

Z zebrań. W niedzielę, dnia 10 lutego r. b. o po południu odbędzie się, w sali ewangelickiego prz sierot, roczne zebranie Stowarzyszenia Niemców na Łó lice, oddział w Zgierzu. Porządek dzienny: 1) Spr kasowe; 2) Ustąpienie członków zarządu i komisji; nowych członków zarządu i komisji; 4) Działalność i rok przyszły; 5) Wnioski członków. W razie nieprzy statecznej ilości członków w pierwszym terminie zebra dzie się dnia 24 lutego r. b., bez względu na ilość obe

---

Sprawozdanie z posiedzenia Korporacji Ra Miejskich, dnia 22 Stycznia 1918 r.

Obecnych na posiedzeniu 16 Radnych; z ramie stratu obaj burmistrzowie i ławnik Zerndt Artur.

Przewodniczący Prezes Rady Miejskiej inżynier Sła Józef.

Porządek obrad:

1) Odczytanie protokułu poprzedniego posiedzenia

2) Odezwa Departamentu Spraw Wewnętrznych uchwalenia stypendjum na kursach wyższych urzędnikó cypalnych;

3) Wybór członków komisji do ułożenia budżet na 1918/19 rok;

4) Wybór kandydatów i ich zastępców do Sądu P

5) Sprawozdanie komisji w sprawie taksy kominia

6) Sprawozdanie komisji opałowej;

7) Sprawa budowy Domu Szkolnego Polskiego Ce

8) Zapytanie do Magistratu w sprawie uchwał Ra skiej, niezałatwionych przez Magistrat;

9) Sprawa przejęcia przez gminę szkolną niemiec niemieckich elementarnych.

Przed przystąpieniem do porządku obrad przew odczytał list z Cesarsko-Niemieckiego Prezydjum Policji, którego mianowano p. inżyniera Słaboszewicza Józefa dniczącym Rady Miejskiej na rok kalendarzowy 1918. T obecni przyjęli do wiadomości.

Punkt I. Odczytany protokuł poprzedniego po przyjęto, po uzupełnieniu takowego protestem Radnego L Franciszka, co do sposobu wyboru wskazanych przez no cowany regulamin, oraz zaznaczeniem przez tegoż, że na posiedzeniach Korporacji Radnych Miejskich powi pod rygorem kary.

Na zasadzie odezwy Magistratu, dnia 21 Stycznia punkt 9 wycofano z porządku obrad.

Jednocześnie powzięto uchwałę:

prosić Magistrat, aby sprawozdania z posiedzeń racji Radnych Miejskich, drukowane w „Gazecie skiej", były przed oddaniem do druku przejrzan Prezydjum Rady Miejskiej.

Dalej zgłoszono 2 nagłe wnioski 1) w sprawie n kary przez Cesarsko-Niemieckie Prezydjum Policji na m ców miasta Zgierza, którzy, stosownie do sporządzonych zów przez Magistrat, nie mieli szczepioną ospę; 2) W niewypłacenia rezerwistkom uchwalonego podwyższonego djum od miasta.

W sprawie wniosku pierwszego zabierali głos kolejno Morgenstern Abram, Binkowski Adam, Nesler Władysła wandowski Józef.

W konkluzji uchwalono: Rada Miejska zwraca się gistratu, aby ogłosić możliwie jaknajszerzej, by zaintere którzy uważają się za pokrzywdzonych, ewentualnie że k stała niesłusznie na nich nałożona, zwracali się do ur Magistratu, który będzie obowiązany przyjąć do wiadomo tensje zainteresowanych i przedstawić ich motywy do Władz nadzorczych.

W sprawie wniosku 2-go zabierali głos kolejno Radn kowski Adam, Leidigkeit Władysław, Olbromski Józef, Władysław, Lewandowski Józef i Hertel Michał; odpo 1 burmistrz Lober i 2 burmistrz Gerlicz Oskar.

Zu Antrag 2 ergriffen das Wort die Stadtverordneten: Adam Binkowski, Wladyslaus Leidigkeit, Josef Olbromski, Wladyslaus Nessler, Josef Lewandowski und Michael Hertel; in Erwiderung der 1. Bürgermeister und der 2. Bürgermeister Oskar Gerlicz.

Mit Rücksicht auf die erhaltenen Erklärungen durch die beiden Bürgermeister über die Finanzlage der Stadt, die zur Zeit eine sehr ungünstige ist, wurde beschlossen, dass nach Massgabe der erlangten Mittel der Magistrat den bestätigten Zuschuss an die Reservistenfrauen baldmöglichst zur Auszahlung bringen möchte; sollten jedoch die Finanzmittel dies nicht ermöglichen, die Interessenten in Natura zu entschädigen, in Anrechnung auf den Zuschuss, mit den der Stadt zur Verfügung stehenden Kartoffeln.

Vom Vorstehenden bittet die Stadtverordnetenversammlung die Reservistenfrauen Kenntnis zu geben.

Punkt II. Auf Grund der Zuschrift des Departements für innere Angelegenheiten beschliesst die Stadtverordnetenversammlung einstimmig einen Zuschuss von 400 Mk. für die Kurse zur Heranbildung von kommenden höheren Beamten zu gewähren. Der Magistrat soll davon dem Departement Kenntnis geben und die Auszahlung des Zuschusses vornehmen.

Punkt III. In die Kommission zur Bearbeitung des Haushaltsplanes wurden einstimmig gewählt die Stadtverordneten: Josef Słaboszewicz, Aron Berger, Adam Binkowski und Abram Morgenstern.

Punkt IV. Auf Grund der Zuschrift des Präses des Königlich Polnischen Bezirksgerichts in Lodz wurde die Wahl der Schöffen für das Friedensgericht in Zgierz vorgenommen mit folgendem Ergebnis: Alexander Ikiert, Wojciech Gałkiewicz, Stanisław Łodwig, Adam Binkowski, Oskar Jahn, Eugen Krusche, Abram Morgenstern und Josef Miechowski. Der Stadtverordnete Franz Lebrecht enthielt sich dieser Wahl.

Punkt V. In Sachen der Schornsteinfegerordnung referierte der Stadtverordnete Alexander Ikiert. Zum Schluss wurde beschlossen: 1) die von der Kommission aufgestellte Schornsteinfegerordnung anzunehmen; 2) den Magistrat zu ersuchen, mit der Verwaltung der Städtischen Feuerwehr wegen Uebernahme der Schornsteinfegerreinigung in Unterhandlung zu treten.

Mehrere Hausbesitzer sind wegen Uebertretung der Schornsteinfegerordnung bestraft worden. Hierzu wird folgender Beschluss gefasst: sich an den Magistrat zu wenden mit der Bitte, diese Angelegenheit nochmals zu untersuchen, falls eine Beschwerde eingereicht wird.

Punkt VI. Hierzu nehmen folgende Stadtverordnete Stellung: Adam Bińkowski, Wladyslaus Nesler, Michael Hertel, Josef Olbromski, Apram Morgenstern, Josef Lewandowski; in Erwiderung der 2. Bürgermeister Oskar Gerlicz. Zum Schluss wurde diese Angelegenheit dahin aufgeklärt, dass die Einwohner die Kohle in den Mengen erhalten, wie sie der Stadt zur Verfügung steht. Es wurde noch beschlossen, dass der Magistrat das unnötige Sortieren der Kohle vermeiden möchte, da dadurch der Schutt, der ohne Beimischung von Grobkohle unverwendbar ist, zurückbleibt.

Punkt VII. In Sachen des Baues eines Zentralschulhauses hält die Stadtverordnetenversammlung den in der XVI. Sitzung gefassten Beschluss aufrecht und verhält sich in dieser Angelegenheit ablehnend.

Punkt VIII. Wurde bis zur nächsten Sitzung verlegt. Um 9 Uhr abends wurde die Sitzung geschlossen.

Wegen Raummangel erscheint der Bericht über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 30. Januar ds. Js. erst in der nächsten Nummer.

Belegung der Krankenhäuser. Am Schlusse der verflossenen Woche befanden sich in den hiesigen Krankenhäusern wegen innerer Krankheiten 7 Männer, 5 Frauen, 5 Kinder; wegen ansteckender Krankheiten 1 Manner und 1 Frau; wegen Fleckfieber 6 Männer, 12 Frauen und 14 Kinder. Im Isolierhause befanden sich 73 Personen.

In der Woche vom 26. Januar bis 1. Februar 1918 sind in Zgierz verstorben:

Blachman Mache, Sieradzerstr. 3,	3½	Jahre
Jamisch Leonarda, Malerstr. 4,	8	"
Hemel Karl, Adolf, Glückstr. 97,	77	"
Kalman Kranidel, Piontekerstr. 11,	3¼	"
Kępińska Feliksa, Grünestr. 5,	1½	"
Luczak Josef, Solnastr. 8,	53	"
Pietrzak Jan, Mittelstr.,	15	"
Pietrzak Antoni, Städt. Krankenhaus,	23	"
Pomianowska Agnieszka, Städt. Krankenh.,	33	"
Solemski Stefan, Basielijastr. 1,	31	"
Skowrońska Marjanna, Ciosnowerstr. 4,	3	"

Ze względu na wyjaśnienie przez obu Burmistrzów stan finansowego miasta, który w obecnym czasie przedstawia s niezadawalniający, powzięto uchwałę:

aby w miarę uzyskania środków Magistrat uregulow uchwaloną zapomogę dla rezerwistek jaknajwcześnie gdyby zaś środki finansowe nie pozwoliły na uskutec nienie powyższej uchwały, ułatwić zainteresowanym n bycie w naturze, na poczet zapomóg, ziemniaków będ cych w rozporządzeniu miasta.

O powyższym Rada Miejska prosi Magistrat uczynić odnośn ogłoszenia w celu poinformowania rezerwistek o sposobie z łatwienia tej sprawy.

Punkt II. Na skutek odezwy Departamentu spraw w wnętrznych, Rada Miejska jednogłośnie uchwaliła jedno stypend jum w kwocie Mk. 400.— na kursa dla przygotowania przyszłyc wyższych urzędników municypalnych. Jednocześnie prosi Mag strat o zakomunikowanie powyższej uchwały Departamento Spraw Wewnętrznych i uskutecznienie wypłaty stypendjum.

Punkt III. Do komisji budżetowej miasta Zgierza na ro 1918/19 wybrano jednogłośnie przez aklamację Radnych: Słabo szewicza Józefa, Bergera Arona, Bińkowskiego Adama i Mo gensterna Abrama.

Punkt IV. Na skutek odezwy pana Prezesa Królewsk Polskiego Sądu Okręgowego w Łodzi, Rada Miejska dokonał wyborów kandydatów na ławników Sądu Pokoju w Zgierz z następującym wynikiem: Ikiert Alexander, Gałkiewicz Wojciec Łodwig Stanisław, Bińkowski Adam, Jahn Oskar, Krusche E genjusz, Morgenstern Abram i Miechowski Józef. Obywatel powyżsi zostali wybrani przez R. M. jednogłośnie, za wyjątkie radnego Lebrechta Franciszka, który wszymał się od głosowani

Punkt V. Sprawę taksy kominiarskiej referował radn Ikiert Aleksander.

W rezulacie uchwalono: 1) Zatwierdzić taksę kominiarsk według sporządzonego przez komisję projektu, załączonego pr niniejszym protokule; 2) prosić Magistrat, aby ten ostatni wszed w pertraktacje z zarządem Straży Ogniowej Miejscowej Ochotni czej w sprawie ewentualnego przejęcia na siebie obowiązk utrzymania w porządku kominów w mieście.

Ze względu na kary, nałożone na obywateli za nieprze strzeganie przepisów kominiarskich, Rada Miejska uchwala: zwró cić się do Magistratu z prośbą, aby sprawdził postępowanie karn przeciwko obywatelom, zaskarżonym przez kominiarza, o il naturalnie poszkodowany wniesie do Magistratu zażalenie.

Punkt VI. W sprawie punktu powyższego zabierali głos kolejno Radni: Bińkowski Adam, Nesler Władysław, Hertel Mi chał, Olbromski Józef, Morgenstern Abram, Lewandowski Józef odpowiadał 2-gi Burmistrz Gerlicz Oskar.

W rezultacie sprawa powyższa została wyjaśniona w te sposób, że mieszkańcy otrzymują węgiel w miarę otrzymani takowego przez miasto.

W dalszym ciągu rozpraw Rada Miejska uchwaliła: aby Magistrat zapobiegł nie właściwemu sortowaniu węgla z czego wynika, że z pospółki wydziela się w składzie węgla kostkę, wskutek tego pozostaje miał, niezdatny bez domieszek grubego węgla do palenia.

Punkt VII. W sprawie budowy Centralnego Domu Szkolnego Polskiego, Rada Miejska utrzymuje w sile powziętą jednogłośnie uchwałę na XVI-ym posiedzeniu Rady i zajmuje w dalszym ciągu zajmuje stanowisko odmowne.

Punkt VIII obrad postanowiono odroczyć do przyszłego posiedzenia.

Przewodniczący zamknął posiedzenie o godz. 9 wieczorem.

Sprawozdanie z posiedzenia Rady Miejskiej w dniu 30 stycznia r. b. z powodu braku miejsca zamieszczone będzie w następnym numerze.

Wiadomości szpitalne. W końcu przeszłego tygodnia w tutejszych szpitalach znajdowało się 7 mężczyzn, 5 kobiety i 5 dzieci wewnętrznie chorych; na choroby zaraźliwe 1 mężczyzn, 1 kobieta; na tyfus plamisty 6 mężczyzn, 12 kobiet i 14 dzieci. W domu izolacyjnym znajdowało się 73 osób.

W ubiegłym tygodniu od 26 stycznia do 1 lutego zmarli w Zgierzu:

Blachman Mache, ul. Sieradzka № 3,	3½	lata
Jamisch Leonarda, ul. Malarska № 4,	8	"
Hemel Karol, Adolf, ul. Szczęśliwa № 97,	77	"
Kalman Kranidel, ul. Piątkowska № 11,	3¼	"
Kępińska Feliksa, ul. Zielona № 5,	1½	"
Luczak Józef, ul. Solna № 8,	53	"
Pietrzak Jan, ul. Średnia,	15	"
Pietrzak Antoni, szpital miejski,	23	"
Pomianowska Agnieszka, szpital miejski,	33	"
Solemski Stefan, ul. Bazylijska № 1,	31	"
Skowrońska Marjanna, ul. Ciosnowska 4,	3	"

Sliwkowicz Menosse, Langestr. 5,	31	Jahre
Smolińska Józefa, Neuer Ring,	43	"
Stempińska Pauline, Grünestr. 7,	31	"
Wiśniewska Walerja, Karolastr. 8,	2	"

Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Roman Cylke aus Zgierz beabsichtigt den Abbruch seiner auf dem Grundstück Parzenczewerstrasse Nr. 9 in Zgierz belegenen zwei Offizienen wegen Baufälligkeit. Etwaigen Interessenten wird hiervon, zwecks eventl. Einspruchs binnen 8 Tagen Kenntnis gegeben.

Zgierz, den 1. Februar 1918.

Der Bürgermeister
Lober
Hauptmann.

Verordnung

betreffend den Erlass polizeilicher Strafverfügungen für das Gebiet des Generalgouvernements Warschau.

§ 1.

Die Polizeipräsidenten und Kreischefs sind befugt, wegen den in ihren Bezirken verübten strafbaren Handlungen, sofern sie nicht zur Zuständigkeit der Militärbefehlshaber gehören, nach Massgabe der nachstehenden Bestimmungen Strafen durch Verfügung festzusetzen, sowie eine etwa verwirkte Einziehung zu verhängen.

1. Die Befugnis der Polizeipräsidenten und Kreischefs zum Erlasse polizeilicher Strafverfügungen umfasst ohne jede Einschränkung diejenigen strafbaren Handlungen, welche sich gegen Strafrechtsvorschriften richten, auf die sich die Zuständigkeit der Justizbehörden der polnischen Krone nicht erstreckt (§ 4 lit. e der Ausführungsverordnung betreffend die Neuregelung des Justizwesens im Generalgouvernement Warschau vom 11. August 1917).

Im übrigen sind die Polizeipräsidenten und Kreischefs zum Erlass polizeilicher Strafverfügungen nur insoweit zuständig, als es sich um Uebertretung handelt.

2. Polizeiliche Strafverfügungen sind auch gegen Beschuldigte im Alter von 10 bis 17 Jahren zulässig. Wird Geldstrafe festgesetzt, so ist zugleich die für den Fall des Unvermögens an die Stelle der Geldstrafe tretende Freiheitsstrafe unter Anwendung des § 59 des russischen Strafgesetzbuches von 1903 zu bestimmen.

3. Die Polizeipräsidenten und Kreischefs sind befugt, alle zur Festsetzung des Sachverhalts erforderlichen Aufklärungen, insbesondere eidliche Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen, vorzunehmen und Haftbefehle zu erlassen. Gegen die Haftbefehle findet Beschwerde an das Obergericht der Verwaltung statt.

4. Vor Erlass der polizeilichen Strafverfügnug kann öffentliche mündliche Verhandlung der Sache angeordnet werden.

5. Die Vollstreckung polizeilicher Strafverfügungen liegt demjenigen Polizeipräsidenten oder Kreischef ob, der sie erlassen hat.

§ 2.

Die Strafverfügung muss die Festsetzung der Strafe, die strafbare Handlung, Zeit und Ort derselben, die angewendeten Strafvorschriften und die Beweismittel sowie zutreffendenfalls die Kasse bezeichnen, an welche die Geldstrafe zu zahlen ist.

§ 3.

Die polizeiliche Strafverfügung ist dem Beschuldigten nach den allgemeinen, für Strafsachen geltenden Vorschriften zuzustellen.

§ 4.

Ist ein rechtskräftiges, gerichtliches Urteil ergangen, bevor die wegen derselben Straftat gegen den Beschuldigten erlassene polizeiliche Strafverfügung zugestellt wurde, so ist letztere wirkungslos.

Ergibt sich dem gerichtlichen Strafverfahren, dass die in Rede stehende Handlung ein Verbrechen darstellt, so tritt die polizeiliche Strafverfügung ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt ihrer Zustellung ausser Kraft, sobald die rechtskräftige Verurteilung wegen des Verbrechens erfolgt ist. In diesem Falle ist die Vollstreckung während des gerichtlichen Verfahrens einzustellen.

§ 5.

Gegen die polizeilichen Strafverfügungen findet Beschwerde an das Obergericht der Verwaltung bei dem Generalgouvernement statt.. Das Rechtsmittel steht nur den Personen zu, gegen welche die polizeiliche Strafverfügung unmittelbar gerichtet ist.

Die Beschwerde wird bei derjenigen Stelle, von welcher die polizeiliche Strafverfügung erlassen ist, schriftlich oder zu Protokoll eingelegt. Sie kann auch bei dem Obergericht schriftlich eingereicht werden. Die Beschwerde ist binnen einer Frist von zwei Wochen, welche mit der Zustellung der Entscheidung beginnt, anzubringen.

Erachtet die Stelle, deren Entscheidung angefochten wird,

Śliwkowicz Menosse, ul. Długa № 5,	31	lat
Smolińska Józefa, Nowy Rynek,	43	"
Stempińska Paulina, ul. Zielona № 7,	31	"
Wiśniewska Walerja, ul. Karola № 8,	2	"

Ogłoszenie.

Właściciel domu Cylke Roman ze Zgierza chce rozebrać dwie oficyny drewniane, znajdujące się na posesji ul. Parzenczewska № 9, które zagrażają upadkiem.

Zainteresowanym w tej sprawie osobom podaje się niniejszem do wiadomości w celu reklamacji.

Zgierz, dnia 1 lutego 1918 r.

Burmistrz
Lober
Kapitan.

Rozporządzenie

dotyczące wydawania policyjnych nakazów karnych dla terytorjum Jeneral-Gubernatorstwa Warszawskiego.

§ 1.

Prezydenci policji i naczelnicy powiatów są władni zgodnie z poniższymi prawidłami wymierzać w drodze nakazów kary za dokonane w ich okręgach przestępstwa, które nie podpadają pod właściwość sądów wojskowych lub naczelników wojskowych — jak również nakazywać konfiskatę.

1. Władza wydawania policyjnych nakazów karnych, przysługująca Prezydentom Policji i Naczelnikom powiatów, obejmuje bez ograniczenia wszystkie przestępstwa, skierowane przeciwko przepisom karnym, na które właściwość urzędów wymiaru sprawiedliwości Korony Polskiej się nie rozciąga (Par. 4 lit. e. rozporządzenia wykonawczego, dotyczącego nowego urządzenia wymiaru sprawiedliwości w Jeneral-Gubernatorstwie Warszawskim).

Pozatem Prezydenci Policji i Naczelnicy powiatów są władni do wydawania policyjnych nakazów karnych tylko za wykroczenia.

2. Policyjne nakazy karne są dopuszczalne także w stosunku do oskarżonych w wieku od lat 10 do 17. Jeżeli wymierzona jest kara pieniężna, to należy jednocześnie określić, z zastosowaniem art. 59 ros. Kod. Kar. z roku 1903, karę pozbawienia wolności, która w wypadku niezapłacenia karę pieniężną zastąpi.

3. Prezydenci Policji i Naczelnicy Powiatów są władni przedsiębrać wszystkie potrzebne dla ustalenia stanu rzeczy wyjaśnienia, w szczególności badania pod przysięgą świadków i biegłych, i wydawać rozkazy aresztowania. Od nakazu aresztowania służy odwołanie do Sądu Najwyższego Administracji.

4. Przed wydaniem policyjnego nakazu karnego może być zarządzona publiczna lub niepubliczna rozprawa ustna.

5. Wykonanie policyjnych nakazów karnych należy do tego Prezydenta Policji, albo Naczelnika powiatu, który je wydał.

§ 2.

Nakaz karny musi zawierać w sobie określenie kary, wskazanie przestępstwa, czasu i miejsca, w jakich ono zostało dokonane, zastosowanych przepisów karnych i dowodów, a także w wypadkach odpowiednich kasy, do której kara pieniężna ma być wpłacona.

§ 3

Policyjny nakaz karny winien być doręczony oskarżonemu z zastosowaniem przepisów ogólnych, obowiązujących w sprawach karnych.

§ 4.

Gdy prawomocny wyrok sądowy został wyrzeczony przed doręczeniem oskarżonemu policyjnego nakazu karnego, wydanego z powodu tegoż samego przestępstwa nakaz karny uważany będzie za nieważny. Gdy natomiast doręczenie policyjnego nakazu karnego nastąpiło przed uprawomocnieniem się wyroku, ten ostatni uważany będzie za nieważny.

Gdy podczas postępowania karnego sądowego okaże się, że czyn, będący jego przedmiotem, jest zbrodnią, to policyjny nakaz karny, bez względu na chwilę jego doręczenia, traci moc w chwili zapadnięcia prawomocnego wyroku w sprawie o daną zbrodnię. W tym wypadku wykonanie nakazu karnego podczas postępowania sądowego winno być wstrzymane.

§ 5.

Od policyjnych nakazów karnych służy odwołanie się do Sądu Najwyższego administracji przy Jeneral-Gubernatorstwie. Środek ten przysługuje jedynie tym osobom, przeciwko którym policyjny nakaz karny jest bezpośrednio skierowany. Skargę należy składać tym urzędom, przez które policyjny nakaz karny został wydany, piśmiennie albo protokularnie. Skarga może być złożona na piśmie także w Sądzie Najwyższym. Skarga winna być wniesiona w terminie dwutygodniowym, który płynie od chwili doręczenia nakazu.

die Beschwerde für begründet, so hat sie ihr abzuhelfen. Andernfalls ist die Beschwerde sofort, spätestens vor Ablauf von einer Woche dem Obergericht der Verwaltung vorzulegen.

Durch Einlegung der Beschwerde wird der Vollzug der angefochtenen Entscheidung nicht gehemmt, jedoch kann sowohl die Stelle, deren Entscheidung angefochten wird, als auch das Obergericht anordnen, dass der Vollzug der angefochtenen, Entscheidung auszusetzen sei.

Das Beschwerdegericht kann öffentliche mündliche Verhandlung anordnen.

Die Entscheidung des Obergerichts kann auf Verwerfung der Beschwerde oder auf Herabsetzung der Strafe, Aenderung der Strafart oder auf Aufhebung der polizeilichen Strafverfügung lauten. Die Entscheidungen des Obergerichts sind endgültig. Eine Anfechtung findet nicht statt. Sie sind schriftlich abzusetzen; von einer schriftlichen Begrundung kann, wenn die Entscheidung ohne mündliche Verhandlung ergeht, abzusehen werden.

§ 6.

Die Verordnung betreffen den Erlass polizeilicher Strafverfügungen vom 4. April 1915 (abgeändert durch Verfügung vom 27. Mai 1917) wird aufgehoben.

Warschau, den 11. August 1917.

Der Generalgouverneur
von Beseler.

Bezugnehmend auf vorstehende Verordnung gebe ich bekannt, dass ich das Polizeiamt angewiesend habe, Beschwerde gegen Strafverfügungen des Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidiums entgegenzunehmen. Die Beschwerde ist hier unter Vorlage der Strafverfügung so rechtzeitig abzugeben, dass sie innerhalb der 14-tägigen Beschwerde-Frist dem Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidium zugeleitet werden kann.

Zgierz, den 1. Februar 1918.

Der Bürgermeister
Lober
Hauptmann.

Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt

**für den Verwaltungsbereich
das Kaiserlich Deutschen Polizei-Präsidiums Lodz.**

Bekanntmachung.

300 Mark Belohnung.

In der nacht vom 15. zum 16. Januar 1918 gegen 2 Uhr ist bei dem Holzhändler Meilech Radziner in Lodz, Franciszkanerstrasse 19 ein Raubüberfall von drei unbekannten Tätern verübt worden, die mit Revolvern bewaffnet waren. Zwei der maskierten Banditen zwangen die Eheleute Radziner unter Vorhaltung von Waffen zur Herausgabe der Wertsachen und des Bargeldes. Geraubt wurde Silberzeug im Werte von 1500 Mark und etwa 500 Rubel Papiergeld.

Das geraubte Silberzeug setzt sich zusammen aus: 4 grosse silberne Esslöffel, gest. 84, auf der Oberseite des Griffes eine wappenartige Verzierung, 2 gleiche Gabeln, 6 silberne Gabeln und Löffel, dünn, mit glattem, spitzzulaufendem Stiel, 3 silberne Messer, 2 grosse, 2 mittelgrosse, 2 kleine silberne Becher, 1 schmaler hoher silberner Becher mit Gravierung, 2 goldene alte Herrenuhrketten mit grossen Gliedern, 1 achtarmiger silberner glatter Leuchter ohne Fuss, 4 silberne Uhren, 2 Paar goldene Ohrringe mit Diamanten, schmale lange Form, 1 schmales, dünnes, einfaches Armband mit Diamanten, von denen einige fehlten, 6 silberplattierte grosse Esslöffel, 1 rundes silberplattiertes Zuckerkörbchen mit 3 Füssen, 1 goldener gravierter Ring mit Buchstaben R. B.

Von dem geraubten Papiergeld hatten 2 Scheine zu 25 Rbl. die Nr. 509999 und 941299.

Geraubt wurden noch zwei Packetchen unbekannten Inhalts, gehörig dem Scheja Neufeld, Benedyktastrasse 57 und der Jitte Beatus, Zielonastrasse 47.

Eingewickelt wurden die geraubten Gegenstände in ein neues Stück Stoff, das zur Herstellung eines Damenmantels bestimmt war.

1. Bandit etwa 1,73 m gross, schlank, trug rote Papiermaske.
2. Bandit etwa 1,65 m gross, schlank, trug vor dem Gesicht ein Tuch.
3. Bandit etwa 1,62 m gross, kräftig, scheinbar volles Gesicht, durch vorgebundenes Tuch maskiert.

Alle drei Banditen trugen dunkle Joppen, die durch Gurt zusammen gehalten waren, lange schwarze Stiefel und dunkle Pudelmützen. Der grösste und kleinste Bandit sprachen fehlerfrei Jargon, der grösste auch russisch, alle drei polnisch.

Auf die Ergreifung der Täter oder eines derselben wird eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt, die ganz oder teilweise an denjenigen ausgezahlt wird, der Angaben macht, die zur Ergrei-

Gdy urząd, którego decyzja została zaskarżona, uzna skargę za uzasadnioną, winienien ją uwzględnić. W przeciwnym razie skarga winna być natychmiast, najpóźniej przed upływem tygodnia, przedłożona Sądowi Najwyższemu Administracji.

Przez założenie skargi wykonanie zaskarżonej decyzji nie zostaje wstrzymane, jednakże zarówno urząd, którego decyzja została zaskarżona, jak i Sąd Najwyższy, mogą zarządzić, by wykonanie zaskarżonej decyzji zostało wstrzymane.

Sąd odwoławczy może żarządzić publiczną rozprawę ustną.

Decyzją swą Sąd Najwyższy może odrzucić skargę albo zmniejszyć karę, zmienić rodzaj kary albo też uchylić policyjny nakaz karny.

Decyzje Sądu Najwyższego są ostateczne. Zaskarżenie nie ma miejsca. Decyzje winny być sporządzone na piśmie. Umotywowanie piśmienne, jeżeli decyzja zapada bez rozprawy ustnej, może być zaniechane.

§ 6.

Rozporządzenie, dotyczące wydawania policyjnych nakazów karnych z dnia 4 kwietnia 1916 r. (zmienione rozporządzeniem z dnia 27 maja 1916 r.), zostaje zniesione.

Warszawa, dnia 11 sierpnia 1917 r.

Jenerał-Gubernator
v. Beseler.

W myśl powyższego ogłoszenia komunikuję, że biuro policji ma nakazane przyjmować zażalenia przeciw rozporządzeniom karnym Cesarsko-Niemieckiego Prezydjum Policji. Zażalenie winno być zawczasu złożone z załączeniem rozporządzenia karnego by w przeciągu 14-dniowego terminu mogło być wręczone Cesarsko-Niemieckiemu Prezydjum Policji.

Zgierz, dnia 1 lutego 1918 r.

Burmistrz
Lober
Kapitan.

Ogłoszenia z Dziennika urzędowego

**dla obwodu administracyjnego
Cesarsko-Niemieckiego Prezydjum Policji w Łodzi.**

Obwieszczenie.

300 marek nagrody.

W nocy z 15 na 16 stycznia 1918 r. około godz. 2 trzech nieznanych sprawców uzbrojonych w rewolwery, dokonało napadu rabunkowego u kupca drzewnego Meilecha Radzynera w Łodzi, przy ul. Franciszkańskiej nr. 19. Dwuch zamaskowanych bandytów, grożąc bronią, zmusiło małżonków Radziner do wydania rzeczy wartościowych i gotówki. Zrabowano srebra wartości 1500 marek i około 500 rubli w banknotach.

Zrabowane srebra składały się z nastepujących przedmiotów: 4 duże łyżki srebrne, z próbą 84, na górnej stronie trzonka z ozdobą podobną do herbu, 2 takież widelce, 6 srebrnych widelcy i łyżek cieńkich, z trzonkami gładkimi, zakończonymi ostro, 3 noże srebrne, 2 duże, 2 średnie i 2 małe kieliszki srebrne, 1 wązki, wysoki srebrny kieliszek grawerowany, 2 złote stare dewizki do zegarków męskich, o dużych ogniwach, 1 ośmioramienny lichtarz srebrny, gładki, bez podstawy, 4 srebrne zegarki, 2 pary złotych kolczyków, o formie podłużnej, z djamentami, 1 branzoletka wązka, cienka, zwykła z djamentami, z których kilka brakowało, 6 łyżek dużych platerowanych srebrem, 1 okrągła cukierniczka w formie koszyczka, platerowana srebrem, na trzech nóżkach, 1 złoty grawerowany pierścień z literami R. B.

Wśród zrabowanych banknotów były 2 po 25 rubli z nr. 509999 i z nr. 941299.

Zrabowano prócz tego 2 paczki o nieznanej zawartości, należące do Szeji Neufelda, ulica Benedykta 57 i do Jitty Beatus, ulica Zielona 47.

Zrabowane przedmioty były zawinięte w nowy kawał materjału, przeznaczonego na palto damskie.

1. bandyta był wysokości około 1,73 m smukły, miał czerwoną maskę papierową.
2. bandyta był wysokości około 1,65 m smukły, zasłaniał twarz chustką.
3. bandyta był wysokości około 1,62 m krępy zdaje się o twarzy okrągłej, zamaskowany przewiązaną chustką.

Wszyscy trzej bandyci byli w ciemnych kurtkach, ściągniętych paskami, w długich, czarnych butach i ciemnych czapkach barankowych. Najwyższy i najniższy z nich rozmawiali żargonem bez błędu, najwyższy także po rosyjsku, wszyscy po polsku.

Za schwytanie sprawców albo jednego z nich wyznacza się 300 marek nagrody, która w całości lub w części zostanie wypłacona temu, czyje zeznania mogą spowodować ujęcie i prze-

fung und Ueberführung der Täter geeignet sind, oder der selbst zur Ergreifung oder Ueberführung der Täter mitwirkt.

Anzeigen sind an das Gericht des Militärgouvernements Lodz, die Kriminalpolizei in Lodz oder die nächste Wache zu erstatten.

Lodz, den 19. Januar 1918.

Der Militärgouverneur.

Nachtrag zur Polizeiverordnung

vom 1. Dezember 1917 betreffend Kohlenersparnis.

(Amtsblatt für den Verwaltungsbereich des Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidiums Lodz vom 8. 12. 1917 Nr. 66).

Vorstehende Verordnung wird im Einvernehmen mit dem Herrn Militärgouverneur gemäss § 10 dahin erweitert:

Für die Stadt Tomaszow wird für die Zeit vom 1. 12. 17 bis 31. 3. 18 für Licht-, Koch- und technische Zwecke zusammen eine Verbrauchsnorm von 20 Kubikmeter für den Monat festgesetzt.

Für die Städte Pabianice und Zgierz gelten die Einschränkungsnormen, die für die Stadt Lodz im § 5 der Polizeiverordnung vom 1. 12. 1917 festgesetzt sind.

Für Strykow, Brzeziny, Glowno, Lask u. Alexandrow gelten die von den Gemeinden getroffenen, den örtlichen Verhältnissen angepassten, hinter den Festsetzungen für Lodz zurückbleibenden Verbrauchsnormen.

Lodz, den 14. Januar 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Polizeiverordnung.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Militägouverneur erlasse ich auf Grund des § 1 der Verordnung des Herrn Oberbefehlshabers Ost vom 22. März 1915 in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Herrn Generalgouverneurs vom 8. September 1915 (V.-Bl. Nr. 1, Seite 1) für den Kreis Brzeziny folgende Polizeiverordnung:

Die unterm 2. August erlassene Polizeiverordnung über den Schutz der Kunststrassen wird auch auf die neuerbaute Kunststrasse Strykow-Brzeziny sowie auf die Kunstrasse in den Dörfern Stefanow-Rokiciny-Lasnow und auf den Verkehr auf diesen Strassen ausgedehnt.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Lodz, den 27. Dezember 1917.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, nachdem er aus dem Gefängnis in Lodz, Targowastrasse, entlassen ist, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls, begangen in Lodz, Kreis Lodz, am 25. Juni 1917, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängnis in Lodz, Milschastrasse, abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 5 J. Nr. 443/17 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung: Familienname: Sommer, Vorname: August, Stand und Gewerbe: Bäcker, anscheinendes Alter: 23 Jahre, geboren 1894 zu Leśmierz, letzter Aufenthalt (Wohnung): Lodz, Hauptstr. 42, Grösse: mittel, Gestalt: mittel, Haar: dunkelblond, Bart: keinen, Gesicht: oval, Stirn: hoch, Augen: dunkelbraun, Augenbraunen: dunkelbraun, Nase: gewöhnlich, Mund: breit, Kinn: gewöhnlich.

Lodz, den 3. Januar 1918.

Kaiserlich Deutsches Bezirksgericht
gez. **Dr. Eberhardt.**

Trockenes Kiefer

EICHENHOLZ und CEMENT

zum Verkauf bei

E. KRUSCHE, Güterstr. 2.

Eine gebrauchte **Häkselmaschine** zu kaufen gesucht. Angebote Panskastrasse № 17 erbeten.

Daselbst ist eine **Wohnung von 3 Zimmer und Küche** per sofort oder später zu annehmbaren Preise zu vermieten.

Absolvent der hiesigen Schule erteilt Unterricht und bereitet für Examen in Mittelschulen vor. Langestrasse 28.

prowadzenie sprawców do więzienia, albo temu kto będzie współdziałał w ujęciu ich i przeprowadzeniu.

Zeznania składać należy do Sądu przy Gubernatorstwie Wojennym w Łodzi, w biurze policji śledczej w Łodzi albo u najbliższej straży.

Łódź, dnia 19 stycznia 1918 r.

Gubernator Wojenny.

Dopełnienie do mego rozporządzenia

z dnia 1 grudnia 1917 r. dotyczące oszczędzania węgla.

(Dziennik urzędowy dla okręgu administracyjnego Cesarsko-Niemieckiego Prezydjum Policji w Łodzi z dnia 8/XII 1917 r. № 66).

Powyższe rozporządzenie zostaje w porozumieniu z panem Gubernatorem Wojskowym na zasadzie § 10 rozszerzone jak następuje:

Dla miasta Tomaszowa ustanawia się niniejszem za czas od 1/XII 17 r. do 31/XII 18 r. dla celów oświetlania, gotowania i celów technicznych normę używania światła — razem na 20 metrów sześciennych miesięcznie.

Dla miast Pabianice i Zgierza obowiązują te same normy ograniczenia, jakie w § 5 rozporządzenia policyjnego z dnia 1/XII 17 r. dla miasta Łodzi ustanowione były.

Dla Strykowa, Brzezin, Głowna, Łasku i Aleksandrowa obowiązują normy używania światła, ustanowione przez gminy, przystosowane do miejscowych stosunków, poza dla Łodzi ustanowionemi normami zużytkowania.

Łódź, dnia 14 stycznia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Rozporządzenie policyjne

W porozumieniu z panem Gubernatorem Wojennym, na zasadzie § 1 rozporządzenia p. Naczelnego Wodza na Wschodzie z dnia 22 marca 1915 r. w związku z § 1 rozporządzenia pana Jenerał-Gubernatora z dnia 8 września 1915 r. (Dz. Rozp. № 1, str. 1) wydaję na powiat Brzeziński następujące rozporządzenie policyjne:

Rozporządzenie policyjne wydane pod datą 2 sierpnia o ochronie szos staje się obowiązującym względem nowo zbudowanej szosy ze Strykowa do Brzezin i względem szosy we wsiach Stefanów-Rokiciny-Łaznów oraz względem ruchu na owych drogach.

Niniejsze rozporządzenie obowiązuje natychmiast.

Łódź, dnia 27 grudnia 1917 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

List gończy.

Przeciwko niżej opisanemu, który zbiegł po wypuszczeniu go z więzienia przy ul. Targowej w Łodzi, został zarządzony areszt śledczy, za kradzież z włamaniem, popełnioną w Łodzi, pow. Łódzkiego, dnia 25 czerwca 1917 r.

Uprasza się takowego ująć i odprowadzić go do więzienia śledczego w Łodzi przy ul. Milsza, oraz zawiadomić o tem niezwłocznie do aktów miejscowych 5 J № 443/17.

Rysopis. Nazwisko: Sommer, imię: August, stan i zajęcie: piekarz, wiek przypuszczalny 23 lata, urodzony 1894 r. w Leśmierzu, ostatnie miejsce pobytu: Łódź, ulica Główna 42, wzrost: średni, postać średnia, włosy ciemnoblond, zarost: żaden, twarz owalna, czoło: wysokie, brwi: ciemne, nos zwyczajny, usta szerokie, podbródek zwyczajny.

Łódź, dnia 3 Stycznia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Sąd Okręgowy
podp. **Dr. Eberhardt.**

Suche sosnowe i dębowe

DRZEWO jak i CEMENT

do sprzedania u

E. KRUSCHE, Towarowa 2.

Sieczkarnię używaną poszukuje w celu kupna. Wiadomość na ul. Pańskiej № 17.

Tamże **mieszkanie z 3-ch pokoi i kuchnią** natychmiast lub później do wynajęcia po cenie przystępnej.

Maturzysta tutejszej szkoły udziela lekcji i przygotowuje do egzaminów w zakresie szkoły średniej. Adres: Długa 28.

Schriftleitung: Magistrat, Zgierz. Druck von M. Nowicki & Co., Zgierz.